

## Presseinformation

### Modernisierung des Bahnhofs Eschede beginnt

#### Investition von rund 1,5 Million Euro • Fertigstellung Ende 2014 geplant

(Hamburg, Hannover 31. März 2014) Die Deutsche Bahn AG modernisiert im Rahmen der Projekte „Elektronisches Stellwerk (ESTW) Celle“ und „Niedersachsen ist am Zug! II“ den Bahnhof Eschede in der Südheide. Die DB, der Bund und die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die das Finanzmanagement des Landes Niedersachsen für den gesamten ÖPNV koordiniert, investieren gemeinsam rund 1,5 Millionen Euro in den Umbau. Die Bauarbeiten beginnen im April und sollen Ende 2014 abgeschlossen sein, teilen die Bahn und die LNVG am Montag mit.

Die vorhandenen Bahnsteige werden erneuert und auf 76 Zentimeter erhöht um das Ein- und Aussteigen merklich zu erleichtern. Die zukünftig 220 Meter langen Bahnsteige sind vom öffentlichen Straßenraum erreichbar und werden durch neue Bahnsteigrampen künftig auch für mobilitätseingeschränkte Reisende, wie z.B. Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen, leichter zugänglich sein.

Die Bahnsteige erhalten jeweils ein neues Wetterschutzhaus, ein neues Wegeleitsystem, ein taktiles Leitsystem sowie neue Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen.

Zunächst wird die Bahnsteigkante am Gleis 1 erneuert. Dies geschieht in nächtlichen Zugpausen

- von Sonntag, 13. April bis Samstag, 3. Mai,
- von Montag, 5. Mai bis Samstag, 10. Mai
- und von Samstag, 17. Mai bis Montag, 26. Mai

jeweils von 23 Uhr bis 5 Uhr. Anschließende Bauarbeiten zur Herstellung des Bahnsteigs sollen Mitte des Jahres abgeschlossen sein.

In einem zweiten Bauabschnitt ab September wird der Bahnsteig am Gleis 2 erneuert. Dies geschieht ebenfalls in nächtlichen Zugpausen von Montag, 22. September bis Sonntag, 12. Oktober, jeweils von 23 Uhr bis 5 Uhr. Die anschließenden Restarbeiten werden bis Endes des Jahres abgeschlossen sein.

Im Zuge des 2011 gestarteten Investitionsprogrammes fließen über 100 Millionen Euro in die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau von fast 40 niedersächsischen Stationen. Die LNVG, die den Nahverkehr auf der Schiene bestellt und dafür jährlich fast 300 Millionen Euro ausgibt, sieht die Steuergelder des Programmes gut angelegt. „Kundenfreundliche Stationen sind die Visitenkarten eines Ortes und seiner Region, sie sorgen für subjektives Wohlbefinden und für Sicherheit bei den Fahrgästen. Damit machen wir

## Presseinformation

Bahnfahren attraktiv“, unterstreicht LNVG-Chef Hans-Joachim Menn und rechnet mit mehr Reisenden.

Trotz des Einsatzes modernster Arbeitsgeräte und Technologien sind Baugeräusche nicht zu vermeiden. Die Deutsche Bahn bittet deshalb alle Betroffenen um Verständnis. Bahnhofsmanager Jörn Tunat versichert: „Die DB wird die lärmintensiven Arbeiten auf das unbedingt notwendige Maß beschränken und bittet Reisende und Anwohner um Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauphase“.

Rainer Peters  
Pressesprecher  
LNVG  
Tel. +49 (0) 511 53333-170  
[peters@lnvg.de](mailto:peters@lnvg.de)

Egbert Meyer-Lovis  
Sprecher Hamburg/Schleswig-  
Holstein/Bremen/Niedersachsen  
Tel. +49 (0) 40 3918-4498  
Fax +49 (0) 69 265-36531  
[presse.h@deutschebahn.com](mailto:presse.h@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse](http://www.deutschebahn.com/presse)